

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	146 (1995)
Heft:	8
Rubrik:	Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Forstverein
Jahresbericht des Präsidenten Juli 1994 bis Juni 1995

1. Mitgliederbestand

	30.6.1994	30.6.1995
Ehrenmitglieder	6	6
Mitglieder	790	804
Kollektivmitglieder	127	123
Veteranen	115	111
Studentenmitglieder	151	120
Total	1189	1164

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (3)

Abt, Erwin / Lachen
 Barberis, Giuseppe / Bellinzona
 Fourcy, Ch. H. / Zürich

2.2 Vereinsaufnahmen (13)

Neue Mitglieder (8)

Alfter, Pierre / Saint-Aubin
 Ammann, W. / Davos-Dorf
 Carlen, Norbert / Brig-Glis
 Etter, Tom / Solothurn
 Frölicher, Jürg / Solothurn
 Gasana, James / Bussigny
 Hostettler, Thomas / Bern
 Keel, Andreas / Zürich

Neue Studentenmitglieder (5)

Butz, Christoph / Unteriberg
 Emery, Marc / Lausanne
 Gabriel, Josef / Oberrickenbach
 Kobler, Lukas / Oberriet
 Silva, Marc-André / Delémont

2.3 Vereinsaustritte (33)

Mitglieder (21)

Aebi, Peter / Salez
 Benz, Georg / Zürich
 Bloch, Attilio / Agno
 Brosi, Peter / Trimmis
 Cardis Roger / Troistorrents
 Danuser, Reto / Flims

Derrer, Ueli / Schleinikon
 Feldmann, Niklaus / Riedern
 Freifrau von Aretin, Myrrha / D-Aldersbach-Haiden
 Henry, Claude / Epalinges
 Keller, Willy / Liestal
 Marcozzi, Marco / Miglieglia
 Marti, H. / Breitenbach
 Marvie, R. / D-St. Wendel
 Paravicini, Gianni / Luzern
 Schneider, Jacques / Burgdorf
 Stark, Adolf / Andwil
 Steiger, Hermann / Flims-Dorf
 Welti, Franz / Oberhasli
 Ziegler, Hans / Sargans
 Zopfi, Peter / Ennenda

Kollektivmitglieder (5)

Forstkommission Aeschi
 Gemeindeverwaltung St. Moritz
 Ortsgemeinde Grabs
 Projet AUGZ-1 / Rwanda
 Stadtrat Schaffhausen

Veteranen (3)

Gardioli, Paul / Aubonne
 Massy, Charles / Lausanne
 Wälti, Hans / Canada

Studentenmitglieder (4)

Canonica, Marco / Küsnacht
 Liechti, Alfred / Aarau
 Siebrecht, Dagmar / A-Wien
 Wagnière, Samuel / Winterthur

3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr

3.1 Vorstand und Erweiterter Vorstand

Zusammensetzung des Vorstandes

- Dr. Brülhart, Anton, Kantonsoberförster, Düdingen FR, Präsident seit 1992
- JeanRichard, Stéphane, Inspecteur des forêts, Neuchâtel (comité 1988), Vice-président 1992
- Bernasconi, Andreas, freierwerbender Forstingenieur, Bern, Aktuar (1989)

- Jansen, Erwin, Gruppenleiter WSL Birmensdorf, Oberwil-Lieli AG, Kassier (1989)
- Moretti, Giorgio, ing. forest., Bellinzona (1992)
- Raymond, Pierre-François, inspecteur d'arrondissement, Ste-Croix VD, secrétaire (1992)
- Weber, Theo, Kreisoberförster, Arth SZ (1993)

Mitglieder des Erweiterten Vorstandes

- Prof. Dr. Bachmann, Peter, ETH Zürich (1989)
- Dr. Bürgi, Anton, WSL Birmensdorf, Oberwil-Lieli (1993)
- Domont, Philippe, Forstingenieur, Zürich (1989)
- Egli, Arnold, Forstingenieur, Buchs ZH (ab 10. Mai 1995)
- Dr. Ettlinger, Peter, Kantonsoberförster, Stein AR (1988)
- Hess, Sepp, Forstingenieur, Kantonsforstamt Obwalden (1993)
- Jakob, Rudolf, Forstingenieur, Zürich (1988)
- Meynet, Silvia, ing. forest., Gland VD (1990 bis 10. Mai 1995)
- Rageth, Thomas, Forstingenieur, Schwändi GL (1988)
- Sauter, Reto, Stadtoberförster, Liestal (1989)
- Prof. Dr. Schuler, Anton, Redaktor Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen, Zürich (1990)
- Dr. Winkler, Martin, Forstingenieur, Kantonsforstamt Zug (1992)

Der Vorstand hielt 9 Sitzungen, dazu 1 Telefonkonferenz, der Erweiterte Vorstand zwei Sitzungen ab. Über alle Verhandlungen wurde in der SZF berichtet.

3.2 Arbeitsschwerpunkte

Die Tätigkeiten richteten sich hauptsächlich nach den Jahresprogrammen 1994 und 1995 des Erweiterten Vorstandes und dem Auftrag der Eidgenössischen Forstdirektion vom 19. Juli 1993, für welchen der Verein eine Pauschalvergütung erhielt.

3.21 Forstliche Koordinationsgruppe

Der SFV lädt zweimal jährlich die Spitzenvertreter der nationalen forstlichen Institu-

ten der Schweiz zu informellen Gesprächen am runden Tisch ein. An diesen Anlässen werden Informationen ausgetauscht, Aktionen vereinbart und koordiniert sowie forstpolitische Signale weitergegeben. Insbesondere werden jeweils auch störende Spannungsfelder im Schweizer Forstwesen geortet und besprochen. Nach einstimmiger Meinung der Teilnehmer haben diese Gespräche eine hohe Bedeutung und sollen beibehalten werden.

3.22 Logistische Unterstützung

Gemäss dem Beschluss der GV 1994 wurden die Jahresbeiträge aufgestockt mit dem Ziel, den Vorstand durch eine sachkundige Person in der Vereinsführung zu unterstützen. An seiner Sitzung vom 10. Mai 1995 hat der Vorstand nun auf Grund einer Ausschreibung in der SZF und aus 19 eingegangenen Bewerbungen Herrn Joseph Brügger, Forstingenieur in Plaffeien, das Mandat als Geschäftsführer erteilt. Mit diesem Schritt soll die überfällige Verstärkung der Vorstandarbeit erreicht werden. Daneben behält die freiwillige Vereinsarbeit der Mitglieder und des Vorstandes ihre volle Bedeutung; auch der Geschäftsführer leistet ein beträchtliches Mass an freiwilliger Ver einsarbeit.

3.23 Waldpolitisches Leitbild

Im Hinblick auf die Anpassung der kantonalen Forstgesetze und die allgemein schwieriger gewordene Lage des Forstwesens hat der Vorstand die Erarbeitung eines waldbpolitischen Leitbildes beschlossen, welches namentlich eine Orientierung für PR-Aktionen bilden soll. Unter Leitung von Theo Weber, Vorstandsmitglied, hat eine Arbeitsgruppe während zweier Tage auf der Rigi, mit Unterstützung eines PR-Fachmannes, die entscheidende Gedankenarbeit geleistet. Die Ausarbeitung des Papieres ist im Gange.

3.24 Solidaritätsaktionen

Einerseits wurde in der Arbeitsgruppe «Nord-Süd» das Vorhaben eines Solidaritätsfonds vorbereitet. Andererseits hat der Vorstand unter der Leitung von Pierre-François Raymond, Vorstandsmitglied, eine Geldsamm lung für die kriegsbetroffenen bosnischen Forstleute veranstaltet, welche über Fr. 15 000.– ergab. Das Geld wurde im Rahmen eines deutsch-schweizerischen Programms eingesetzt.

3.25 Weissbuch «Forstliche Führungskräfte für morgen»

Im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen um die Ausbildung der Forstingenieure an der ETHZ und mit der heftigen Diskussion um die Öffnung der Fachhochschule für die forstliche Ausbildung hat der Vorstand die Ausarbeitung eines «Weissbuches» beschlossen. Unter Leitung von Pierre-François Raymond, Vorstandsmitglied, hat eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe einen Bericht erstellt, welcher am 10. Mai 1995 dem Erweiterten Vorstand vorgelegt wurde. Wie zu erwarten war, gingen die Meinungen ziemlich weit auseinander, so dass noch eine beträchtliche Anstrengung zur Konsensfindung nötig sein wird.

3.26 Naturschutz im Wald

Zur Vereinbarung über eine Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN), welche unser Verein vorgeschlagen hat, ist es bisher nicht gekommen. Trotzdem konnte in Zusammenarbeit mit dem SBN (und anderen nationalen Vereinigungen) die Broschüre «Waldrand – artenreiches Grenzland» verfasst werden. Nachdem diese am 21. März 1995 in Magglingen der Presse vorgestellt worden war, wurde sie weit gestreut. Mehrere unserer Mitglieder leisteten in den begleitenden Arbeitsgruppen wichtige Beiträge, namentlich alt Kantonsoberförster Willy Jäggi SO, Ehrenmitglied des SFV.

Zusammen mit der Arbeitsgruppe «Waldbau» hat Stéphane JeanRichard, Vizepräsident, ein Projekt im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres in Angriff genommen, welches Naturschutzmassnahmen im Schweizer Wald in einer Publikation darstellen soll.

3.27 Publikationen

Der Redaktor der SZF, Prof. Dr. A. Schuler, erstattet über seine Tätigkeit einen gesonderten Bericht. Erwähnt sei hier indessen, dass die Publikationen-Kommission des SFV vom Vorstand beauftragt worden ist, das Konzept der SZF einer Prüfung zu unterziehen und dem Vorstand Vorschläge zu unterbreiten. Diese Arbeit ist noch im Gange.

3.28 Mitarbeit an verschiedenen Projekten

Die gemeinsame Bearbeitung forstlicher Projekte mit anderen Organisationen ist stän-

dig am Wachsen. Ich erwähne dabei insbesondere die folgenden laufenden Programme.

– Holzzertifizierung

Verbände der Bereiche Wald, Holz und Umweltschutz arbeiten gegenwärtig an der Bereitstellung eines Modells für die Zertifizierung des Holzes. Unser Vizepräsident Stéphane JeanRichard vertritt dabei den SFV. Der Weg erweist sich als weit und steinig.

– Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Der Präsident hat Einstieg im Vorstand dieser jungen Organisation, welche die Verständigung unter den am Wald interessierten Kreisen anstrebt. Der Start ist gut gegückt, namentlich mit Aktionen, wie unsere Gesprächsrunde über forstliche Planung für alle angeschlossenen Organisationen, sowie einer Umfrage über die Beanspruchung des Waldes durch Sportler und den Erholungsbetrieb.

– Association de l'Arboretum du Vallon de l'Aubonne (AAVA)

Diese Vereinigung, welche das Arboretum in Aubonne unterhält, wünscht sich die Unterstützung durch den SFV, um vermehrt auch in der Deutschschweiz Beachtung zu finden. Die Konkretisierung ist noch auszustalten.

Der SFV hat außerdem in mehreren anderen forstlichen Gremien, namentlich auf dem Gebiet der Berufsbildung, mitgearbeitet oder Unterstützung gewährt.

3.29 Arbeitsgruppen

«Waldbau, Waldbautechnik und Arbeitstechnik»

Leiter: Anton Bürgi, Oberwil AG

Behandelte Hauptthemen:

- Naturschutz im Wald, Europäisches Naturschutzjahr, Publikation über die Naturschutzaktivitäten im Schweizer Wald (in Vorbereitung);
- Rationalisierung der Bestandesbegründung und Jungwaldpflege (Thesenpapier).

«Wald und Wild»

Leiter: Thomas Rageth, Schwändi GL

Rege Tätigkeit:

- Weiterbearbeitung der Ausbildungsblätter für Jäger;
- Fortbildungskurs an der Försterschule Maienfeld;

- Treffen mit kantonalen Jagdverantwortlichen;
- Neuorientierung der Arbeitsgruppe.

«Wald und Holzwirtschaft»

Leiter: Ruedi Jakob, Zürich

Nach der Erarbeitung des Thesenpapiers über «Strukturen im Forstwesen» (SZF, Nr. 6/1994) will die Arbeitsgruppe nach einer Pause im kommenden Herbst ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

«Nord-Süd»

Leiterin: Silvia Meynet, Gland VD
(seit Mai 1995: Arnold Egli, Buchs ZH)

Rege Tätigkeit:

- Solidaritätsfonds des SFV (Entwurf);
- Handbuch über Handholzerei (Vorbereitung);
- Bemühung um ein Kolloquium an der ETHL;
- Tropenwaldpolitik der DEH;
- Folgen des Erdgipfels von Rio.

Silvia Meynet hat eine neue Aufgabe in der Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso angetreten. Der SFV dankt ihr herzlich für die sehr wertvolle Arbeit, welche sie als Leiterin der Gruppe «Nord-Süd» geleistet hat.

4. Schlusswort

Es hat sich im verflossenen Vereinsjahr erneut bestätigt, dass der immer hohe Wellengang im schweizerischen Forstwesen Orientierungspunkte, Richtungsangaben und Kurskorrekturen notwendig macht. Der SFV hat hier eine wichtige Aufgabe, nämlich das Gespräch und das gemeinsame Suchen lebendig zu halten und vorwärtsblickend die wichtigen Fragen der Zeit aufzunehmen.

Unsere Mittel und unsere Stärke liegen bei den vielen, freiwillig einsatzbereiten Mitgliedern, die immer wieder glückliche Durchbrüche ermöglicht haben. Vermehrt öffnen wir unseren Kreis, um aus dem gesamten gesellschaftlichen Umfeld Beiträge und Unterstützung für das Wohl des Schweizer Waldes hereinzuholen.

Glücklicherweise konnten wir im vergangenen Jahr unsere Leistungsfähigkeit durch die Verpflichtung eines Geschäftsführers ergänzen. Wir hoffen damit, die uns zufallenden Aufgaben künftig noch besser bewältigen zu können.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen herzlich, dass sie im verflossenen Vereinsjahr durch ihre Mitarbeit und ihre Treue zum SFV zum Erfolg beigetragen haben.

Freiburg, im Juni 1995

Anton Brülhart, Präsident SFV

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen – Journal forestier suisse Bericht des Redaktors (1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995)

Das Berichtsjahr begann mit einem Ereignis, von dem die Redaktion nur wenig, die Leserschaft aber überhaupt nichts merkte. Am 20. Juni 1994 ging die Firma Bühler Druck AG, die seit dem 1. Januar 1958 die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen druckt, in neue Hände über. Dies gibt Gelegenheit, Frau Irma und Herrn Rolf Bühler sowie Herrn Paul Martin Winiger unsere Anerkennung auszudrücken und ihnen für die ausgezeichnete Arbeit und die vielen Begegnungen freundschaftlicher Art während der vergangenen Jahrzehnte zu danken. Unser ganz besonderer Dank gilt Frau Irma Bühler, die nach 40jähriger Tätigkeit die Geschäftsleitung niederlegte. Mit den neuen Geschäftsinhabern (die gleichzeitig auch die neue Geschäftsleitung bilden), den Herren

Rolf Simmen, Kurt Steiner und Hans Neeracher, war ein reibungsloser und darum nicht spürbarer Übergang sichergestellt, waren die Herren Simmen und Steiner doch schon längere Zeit bei der Bühler Druck AG in leitender Stellung tätig. Sie kennen das Umfeld und die Sorgen der Redaktion und des Schweizerischen Forstvereins. Wir sind überzeugt, dass der Druck der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen auch in Zukunft keine Probleme bereiten wird. Bei dieser Gelegenheit danken wir auch den übrigen Mitarbeitern der Bühler Druck AG, die direkt oder indirekt mit dem pünktlichen, monatlichen Erscheinen der Zeitschrift zu tun haben, für ihre zuverlässige Arbeit.

Im Berichtsjahr ist nach einer Pause von mehr als zehn Jahren wieder ein Beiheft zur

Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen erschienen. Das Beiheft Nr. 75 mit dem Titel «Nachhaltigkeit als Grundlage menschlichen Handelns», das vollständig von der Redaktion der Zeitschrift für den Druck vorbereitet und in der Repro-Zentrale der ETH Zürich gedruckt wurde, enthält die Texte der Festansprachen und der Referate anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des SFV im September 1993 in Interlaken. Das Beiheft wurde allen Vereinsmitgliedern gratis zugestellt.

Mit dem Jahrgang 146, über dessen erste Hälfte hier zu berichten ist, rückt der 150. Jahrgang rasch näher. Die Redaktion befasst sich aber noch keineswegs mit der «Jubiläumsfeier». Viel wichtiger erscheinen grundlegendere Abklärungen. Die Redaktion hat daher Gedanken und Fragen, die mehr den Inhalt und das Innere der Zeitschrift betreffen, in die Publikationenkommission getragen. Diese hat ihrerseits die Arbeit aufgenommen und auch den Vorstand orientiert. Im Laufe des Berichtsjahres wurden bereits verschiedene Abklärungen begonnen. Grundsätzlich, das ist die Überzeugung des Redaktors, gelten die Aussagen, die er bei der Übernahme des Amtes im April 1990 gemacht hat, auch weiterhin: Die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen hat als Vereinszeitschrift einerseits dem Wissens- und Erfahrungsaustausch der Mitglieder zu dienen. Sie hat aber seit langer Zeit auch ihre Bedeutung als wissenschaftliches Publikationsorgan im weiteren forstlichen Bereich und hat damit Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung. Dies rechtfertigt weiterhin die engen Beziehungen zu den forstlichen Ausbildungs- und Forschungsinstitutionen im ETH-Bereich.

Diese Aufgaben und Bedürfnisse sind Grundlage für die angesprochenen Abklärungen. Jede Zeitschrift ist auf gute und verständige Leser, aber auch auf gute und verständige Autoren angewiesen. Die Aufgabe der Redaktion ist die Vermittlung, die Zeitschrift ist das Medium. Darum ist zunächst auf den Leser einzugehen. Es ist nicht unsere Absicht, den Leser mit leichter Lektüre zu unterhalten. Er wünscht mit Recht fachlich hochstehende Aufsätze, doch kann es auch nicht unsere Absicht sein, nur ausgewählte und spezialisierte Forschungsergebnisse wiederzugeben. Die Autoren ihrerseits sind darauf angewiesen, dass ihnen ein anerkanntes und nicht an Landes- und Sprachgrenzen gebundenes Forum zur Verfügung steht. Nur der Dialog, der auch durch Publikationen, auch in der SZF, entstehen kann, ermöglicht den Vergleich und

die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsschritten und damit die weitere Entwicklung.

Die Abklärungen der Publikationenkommission haben diese beiden Seiten – Leser und Autoren – zu berücksichtigen. Den Leserinnen und Lesern (mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund) müssen Hilfsmittel zur Hand gegeben werden, damit sie rasch beurteilen können, ob es sich lohnt, einen Aufsatz ganz zu lesen: Deshalb wurde bereits ab Heft 1 des laufenden Jahrgangs 1995 eine Zusammenfassung auch in der Sprache des Aufsatzes beigelegt. Dieser Entschluss hat, soweit ein Echo zu hören war, gute Aufnahme gefunden. Etwas zögernder kommt die dritte Zusammenfassung, das englische *Summary*, dazu: Bei einigen Aufsätzen wird dieses schon im laufenden Jahr dazugesetzt, konsequent wird diese Neuerung aber zu Beginn des nächsten Jahres eingeführt. Nicht erst heute muss man auch zur Kenntnis nehmen, dass im internationalen Kontakt englisch gesprochen wird. Die Redaktion leitet ihre Entschlossenheit, *Summaries* sukzessive bereits im laufenden, regelmässig aber ab Januar-Heft 1996 erscheinen zu lassen, nicht nur vom gerechtfertigten Bedürfnis der Autoren vor allem im wissenschaftlichen Bereich ab, sondern auch vom traditionell guten Ruf der schweizerischen Forstwirtschaft im internationalen Rahmen. Wenn dieser erhalten werden soll, kann ein Weg über solche Kommunikationserleichterungen wie englische Zusammenfassungen, gelegentlich vielleicht auch durch Aufsätze in englischer Sprache unterstützt werden.

Seit Januar 1995 wird den Aufsätzen zudem ein weiterer «Schlüssel» vor allem für die internationale Welt beigegeben: Den englischen *Keywords* kommt eine ähnliche, allerdings viel anschaulichere Funktion zu wie den Zahlen der Forstlichen Dezimal-Klassifikation (FDK, früher Oxford-Klassifikation) bzw. der Universal-Decimal-Klassifikation (UDK), die beibehalten werden. *Keywords* wie FDK- bzw. UDK-Klassifikationen verweisen auf die thematischen, teilweise auch auf die geographischen Schwerpunkte des Beitrages. Nach den gleichen thematischen Klassifizierungen sind seit 1990 auch die Jahresinhaltsverzeichnisse sowie die Bände 2 bis 4 (1937 bis 1990) des Gesamtregisters geordnet. Diese Nummern ermöglichen damit einen schnellen Zugriff auf thematisch verwandte Aufsätze in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen der letzten 60 Jahre. Die *Keywords* ihrerseits erleichtern den Einstieg in elektronische Datenbanken.

Zur Kontrolle der Qualität von wissenschaftlichen Aufsätzen wird bei vielen Zeitschriften das Review-System eingesetzt. Ob und in welcher Art dies auch vermehrt bei der SZF geschehen soll, bedarf weiterer Abklärungen, bringt dies doch für die minimal dotierte Redaktion erhebliche Mehrarbeit.

Bestimmt wird sich die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen in einigen Jahren, wenn sie 150 Jahre alt sein wird, anders, vielleicht sogar farbiger oder grösser, aber sicher (noch) nicht (ausschliesslich) auf EDV-Datenträgern präsentieren. Auch diese Abklärungen sollen in absehbarer Zeit an die Hand genommen werden.

Der Jahrgang 145 des Jahres 1994 weist mit 1054 Seiten und gegen 90 Aufsätzen und Mitteilungen den in den letzten Jahren üblich gewordenen Umfang auf. Im Mittelpunkt der Juli-Nummer stand diesmal der Kanton Wallis als Gastgeberkanton der Jahresversammlung in Brig. Wenn möglich wurden Schwerpunktnummern gebildet. Die wiederholt vertretenen Schwerpunkte Naturgefahren und Gebirgsprobleme, die auch in mehreren Aufsätzen anderer Nummern im Mittelpunkt standen, weisen darauf hin, dass diese Fragen nicht nur für die Zeitschrift wichtig sind und bleiben, sondern auch für die ganze schweizerische Forstwirtschaft, die Forstpolitik und die Forstwissenschaften.

Besonders zu erwähnen ist hier die Juni-Nummer, die Professor Hans Leibundgut gewidmet ist, der am 28. Juni 1994 85 Jahre alt geworden wäre. Leibundgut hat ja nicht nur als akademischer Lehrer ganze Generationen von Forstingenieuren geprägt, sondern durch seine regen internationalen Kontakte auch die schweizerische Forstwirtschaft und vor allem den Waldbau schweizerischer oder eben leibundgutscher Prägung im Ausland bekannt gemacht und ihnen Anerkennung verschafft. Unter der jahrzehntelangen Führung und Redaktion von Hans Leibundgut ist schliesslich auch die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (und weitgehend der Forstverein, der ihn zum Ehrenmitglied ernannte) wesentlich geprägt worden. In dieser Zeit erfolgte zudem der Übergang von der Druckerei Büchler in Bern zur Firma Bühler Druck AG in Zürich.

Es ist der Redaktion ein grosses Anliegen, allen zu danken, die irgendwie an der Entstehung und am pünktlichen Erscheinen der Zeitschrift beteiligt waren: der Bühler Druck AG, den Autoren im In- und Ausland, die nicht nur gute Aufsätze lieferten, sondern oft

auch grosse Geduld aufbringen mussten, weil der Redaktor auch noch sein eigener Sekretär ist; allen, die mit Rezensionen, Übersetzungen, Korrekturarbeiten oder anderen Hilfestellungen die Tätigkeit der Redaktion unterstützten. Unser Dank geht auch dieses Jahr an die Behörden von Kantonen und Bund für die finanzielle Unterstützung, aber auch dafür, dass die Redaktion am Departement Wald- und Holzforschung der ETHZ (D-WAHO) Gastrecht geniesst und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des D-WAHO für verschiedene Arbeiten beziehen kann. Unterstützt wird die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen verdankenswerterweise überdies vom Selbsthilfefonds der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft, dem Kuratorium für Wald- und Holzforschung sowie der Association Vaudoise de Sylviculture.

Die Publikationenkommission (PK) des Schweizerischen Forstvereins behandelte an den Sitzungen vom 26. August 1994 und vom 14. Juli 1995 die ihr zugewiesenen Aufgaben und beschäftigte sich vor allem, wie schon ausgeführt, mit der Zukunft der Zeitschrift. Der Publikationenkommission, die von Felix Mahrer präsidiert wird, gehören weiter an: R. Louis (Redaktionsassistentin/PK-Sekretariat), A. Schuler (Redaktor) und A. Zingg. E. Jansen nahm als Kassier des SFV an den Sitzungen teil.

Zürich, 14. Juli 1995

Anton Schuler